



NIEDERSCHRIFT
Öffentlicher Teil

**40. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung
(Wahlperiode 2013 - 2018)**

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.02.2018
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Matthias Braun - grün+alternativ+links (GAL)	Vertretung für: Herrn Hans-Jürgen Schubert
---	---

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Herr Aydin Candan - SPD	Vertretung für: Frau Ulrike Siebdrat
Herr Oliver Dedow - BfL	
Herr Dr. Marek Lengen - SPD	
Herr Jochen Mauritz - CDU	
Herr Silke Mählenhoff - Bü90/DIEGRÜNEN	
Herr Frank Zahn - SPD	

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Herr Karl-Wilhelm Prasuhn - CDU	Vertretung für: Frau Heidemarie Menorca
Herr Rüdiger Hinrichs - FREIE WÄHLER&DIE LINKE	
Herr Rolf Müller - FDP	
Herr Christoph Otte - SPD	
Herr Paul-Gerhard Röttger - CDU	
Herr Olaf Wegner - BfL	

Verwaltung	
Herr Senator Ludger Hinsen	FBL FB 3
Frau Dr. Olga Koop	FBC FB 3
Frau Angela Neitzke	FBC FB 3
Frau Melanie Wöhlk	3.322 Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Herr Bernd Neumann	3.370 Feuerwehr
Herr Thomas Köstler	3.370 Feuerwehr
Frau Birgit Hartmann	3.390 Umwelt, Natur u. Verbraucherschutz
Frau Barbara Schäfers	
Herr Jörg Baeskow	3.820 - Stadtwald
Herr Jens Clasen	PR Stadtwald
Herr Sven Klempau	Stadtfeuerwehrverband

Protokollführung	
Herr Maik Schneider-Wendt	FBD FB 3

Beiratsmitglieder	
Herr Johannes Schindler - Naturschutzbeirat	
Herr Fries-Pieter Friese - Seniorenbeirat	nur im öffentlichen Teil
Herr Klaus-Dieter Zander - Seniorenbeirat	nur im öffentlichen Teil

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Frau Heidemarie Menorca - CDU	entschuldigt
Frau Ulrike Siebdrat - SPD	entschuldigt
Frau Ursula Wind-Olßon - CDU	entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Herr Hans-Jürgen Schubert - grün+alternativ+links (GAL)	entschuldigt
Herr Joachim Hess - CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Feststellung der Tagesordnung
3.	Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 21.11.2017
4.	Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
4.1.1.	Neuer Vorsitzender Naturschutzbeirat Herr Johannes Schindler
4.2.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
4.2.1.	Bekanntgabe kommissarische Bereichsleitung Verkehrsangelegenheiten
4.2.2.	Biologische Vielfalt und Essbare Stadt
4.2.3.	Stickstoffdioxidwerte Lübeck
4.2.4.	Projekt regensicheres Lübeck
4.2.5.	14. Bundeskonferenz der kommunalen Entwicklungspolitik
4.2.6.	Afrikanische Schweinepest
4.2.7.	Sachstand Mineralstoff-Aufbereitungs-Zentrum (MAZ)
4.2.8.	„Schaden im Wald“ – E-Mail an USO Mitglieder
4.3.	Beantwortung von Anfragen
4.4.	Überweisungen aus der Bürgerschaft
5.	Anträge
5.1.	Antrag AM Wind-Olßon - Effiziente Maßnahmen gegen das Jakobskreuzkraut anwenden - Honigqualität sicherstellen Austausch Antrag zu VO/2017/05161 Vorlage: VO/2017/05208
5.2.	Antrag AM Mühlenhoff - Einführung eines Mehrwegbechersystems zur Reduzierung von Einweggetränkebechern in Lübeck Vorlage: VO/2018/05723
5.3.	Antrag AM Mühlenhoff - Anstehende Stadtentwicklungsprojekte unter der Dachmarke "LÜBECK überMORGEN" im USO behandeln Vorlage: VO/2018/05725
5.4.	Antrag AM Schubert (GAL) - Baumfällanträge in Lübeck Vorlage: VO/2018/05747
5.5.	Antrag AM Matthias Braun (GAL): Dringlichkeitsantrag - Artenvorkommen in dem Gebäude Yorckstraße 23-25 vor Abriss prüfen Vorlage: VO/2018/05836

6.	Vorlagen
6.1.	Projektfreigabe zur Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit (Aufzug und WC/Dusche) an der Feuerwache 1, über 175.000 EUR netto. Vorlage: VO/2018/05680
6.2.	Bildung von Jugend- und Kinderabteilungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehren Vorlage: VO/2018/05718
7.	Berichte und Antworten
7.1.	Terminänderung verkaufsoffener Sonntag Juni 2018, Änderung Stadtverordnung Vorlage: VO/2017/05617
7.2.	Wiedereröffnung von Stadtteilbüros Vorlage: VO/2018/05732
7.3.	Sachstandsbericht "Regiobranding – Inwertsetzung von Kulturlandschaften" Vorlage: VO/2017/05621
7.4.	Ersatzbeschaffung Feuerlöschboot Vorlage: VO/2018/05677
8.	Neue Anfragen und Verschiedenes
8.1.	Anfrage AM Müller: Abriss des Spritzenhauses der FF Wulfsdorf / Vorrade Vorlage: VO/2018/05662
8.2.	Anfrage AM Zahn: Bauliche Maßnahmen aufgrund einer terroristischen Gefährdungslage Vorlage: VO/2018/05765
8.3.	Anfrage AM Zahn: Geschwindigkeitsüberschreitungen Straße am Schellbruch
8.4.	Anfrage AM Mählenhoff: Naturerlebnisräume / Stadtökologischer Pfad
8.5.	Anfrage AM Mählenhoff: Tauben in der Stadt (Artikel LN 20.02.2018)
8.6.	Anfrage AM Mählenhoff: Arbeitskreis "Hunde in Lübeck"
8.7.	Verschiedenes AM Müller: Vorlage VO/2018/05678 - Jahresvertrag Straßenbegleitgrün 2018/2019 – Projektfreigabe (5.660)
8.8.	Verschiedenes AM Braun: Ökologische Vielfalt/Essbare Stadt

Nichtöffentlicher Teil:

9.	Feststellung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 21.11.2017
10.	Mitteilungen
11.	Vorlagen
12.	Berichte und Antworten

13.	Neue Anfragen und Verschiedenes
13.1.	Anfrage AM Rolf Müller: Abriss des Spritzenhauses der FF Wulfsdorf / Vorrade

Öffentlicher Teil:

14.	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Braun eröffnet die 40. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung in der Wahlperiode 2013 - 2018, begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Bereiche.

Herr Braun stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Braun beantragt die Beratung des TOP 8.1 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung, da in der Antwort auf die beteiligten Firmen und Auftragswerte eingegangen wird.

Der Ausschuss stimmt der Beratung im nichtöffentlichen Teil und somit der Herstellung eines nichtöffentlichen Teils der Sitzung bei 13 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Herr Braun beantragt das Vorziehen der TOP 6.1, 6.2 und 7.4 mit Rücksicht auf anderweitige Termine von Herrn Neumann.

Der Ausschuss stimmt dem Vorziehen bei 13 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Herr Braun beantragt die Dringlichkeit des TOP 5.5 und erläutert die Dringlichkeit - analog der Begründung des Antrags - näher.

Für Herrn Röttger ist die Dringlichkeit nicht erkennbar. Das Bauvorhaben Yorckstraße sei schon länger bekannt und am Tag der Ausschusssitzung einen Dringlichkeitsantrag vorzubringen nicht nachvollziehbar. Die bloße Vermutung, dass Fledermäuse vorhanden seien, rechtfertigt diese Vorgehensweise nicht.

Der Ausschuss lehnt die Dringlichkeit bei 6 - Jastimmen, 7 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung bei 13 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 3 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 21.11.2017

Der Ausschuss stellt die Niederschrift bei 11 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 2 - Stimmenthaltung einstimmig fest.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

zu 4.1.1 Neuer Vorsitzender Naturschutzbeirat Herr Johannes Schindler

Herr Braun teilt mit, dass der neue Naturschutzbeirat mit der Sitzung vom 11.12.2017 für fünf Jahre berufen worden sei. In dieser Sitzung sei ein neuer 1. Vorsitzender, Herr Johannes Schindler, gewählt worden. Herr Schindler stellt sich den Ausschussmitgliedern vor.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 4.2.1 Bekanntgabe kommissarische Bereichsleitung Verkehrsangelegenheiten

Herr Hinsen gibt bekannt, dass Herr Siegrist erkrankt und vermutlich bis zu seiner Pensionierung im Mai dieses Jahres nicht mehr dienstfähig sei. Für die Interimszeit habe man Frau Wöhlk zur kommissarischen Bereichsleitung ernannt. Der bisherige Vertreter von Herrn Siegrist befinde sich in Altersteilzeit; eine reguläre Vertretung von Herrn Siegrist durch ihn sei daher schwierig.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.2 Biologische Vielfalt und Essbare Stadt

Frau Hartmann berichtet über den Thematischen Landschaftsplan Biologische Vielfalt und das Landschaftspflegerische Entwicklungskonzept Essbare Stadt. Sie schlägt vor, den detaillierten Vermerk der Niederschrift als Anlage beizufügen.¹

Die Frage von AM Mählenhoff bzgl. der Wiederbesetzung der Stelle von Frau Dr. Kühn beantwortet Frau Hartmann. Die Stelle wurde mit Herrn Zeckel wiederbesetzt. Die freigewordene Stelle von Herrn Zeckel konnte ebenfalls wiederbesetzt werden.

Herr Braun bedankt sich für die Ausführungen und würde zu einer der nächsten Sitzungen gern mehr über den Stand des Thematischen Landschaftsplans biologische Vielfalt wissen.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag von Frau Hartmann einstimmig zu und nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

zu 4.2.3 Stickstoffdioxidwerte Lübeck

Frau Schäfers berichtet über die aktuellen Messwerte für Stickstoffdioxid in Lübeck.

Frau Schäfers schlägt vor, die Messwerte und dazugehörigen Erläuterungen der Niederschrift als Anlage beizufügen.²

Es sprechen die AM Zahn, Dedow und Müller.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag von Frau Schäfers einstimmig zu und nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

zu 4.2.4 Projekt regensicheres Lübeck

Frau Schäfers berichtet über das Projekt Regen.Sicher Lübeck. Sie schlägt vor, den detaillierten Vermerk der Niederschrift als Anlage beizufügen.³

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag von Frau Schäfers einstimmig zu und nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

¹ Anlage 1 (alle Anlagen sind im Ratsinformationssystem abrufbar.)

² Anlage 2

³ Anlage 3

zu 4.2.5 14. Bundeskonferenz der kommunalen Entwicklungspolitik

Frau Hartmann und Herr Hinsen teilen mit, dass vom 07. bis 8. Juni 2018 in der Lübecker Musik- und Kongresshalle die 14. Bundeskonferenz der kommunalen Entwicklungspolitik stattfindet. Es werde ein abwechslungsreiches Programm mit hochrangiger Besetzung und Workshops im Rahmen einer Fachmesse vorbereitet, um Themen wie z.B. nachhaltige Beschaffung, Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz oder Migration & Entwicklung zu diskutieren. Den thematischen Rahmen geben die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG – sustainable development goals).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.6 Afrikanische Schweinepest

Herr Hinsen und Frau Hartmann geben bekannt, dass die Hansestadt Lübeck momentan nicht von der Afrikanischen Schweinepest betroffen sei. Dennoch nehme man die Gefahr sehr ernst und setze sich damit auseinander. So gehe man derzeit präventiv vor. Man verteile an den bekannten Lkw-Abstellflächen Flyer, da eine Verbreitung entlang der Transitrouten aus Richtung Osten, vor allem durch das Wegwerfen von Essensresten, zu beobachten sei. Des Weiteren gebe es auch noch eine Informationsbroschüre vom Land zu diesem Thema.⁴

Fragen der AM Mählenhoff und Müller beantwortet Frau Hartmann. Weiterhin sprechen Herr Zander sowie AM Röttger.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.7 Sachstand Mineralstoff-Aufbereitungs-Zentrum (MAZ)

Herr Hinsen führt aus, dass sich seit der letzten Berichterstattung im Ausschuss kaum etwas geändert habe. So habe in der 7. KW die Bauordnung die Untere Naturschutzbehörde um eine Stellungnahme zu einem Bauantrag zum Lärmschutzwall gebeten. Des Weiteren habe das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Firma den getroffenen Anordnungen überwiegend noch nicht nachgekommen sei und insbesondere für den „Lärmschutzcontainer-Wall“ noch keine Baugenehmigung vorliege. Ein Rückbau der zu hohen Schuttberge sei ebenfalls noch nicht erfolgt, so dass vom LLUR eine Zwangsgeldfestsetzung erlassen worden sei. Zu den anhängigen Widerspruchsverfahren habe sich das LLUR nicht geäußert. Hierzu lägen keine weiteren Erkenntnisse vor.

Es sprechen die AM Dr. Lengen und Zahn.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.2.8 „Schaden im Wald“ – E-Mail an USO-Mitglieder

Herr Baeskow teilt mit, dass zurzeit im Wesloer Forst keine Eichenwälder überstaut seien. Es werde vermutet, dass in der E-Mail das Lauerholz gemeint sei. Im Lauerholz seien beim höchsten Wasserstand ca. 5 bis 7 ha Wald überschwemmt gewesen. Zurzeit sei noch etwa eine Fläche von drei ha außerhalb der wiedervernässten Moore überschwemmt. Würden alle Bäume auf den 7 ha Fläche absterben, bedeutete dies einen Verlust von ca. 385.000 Euro. Ein Schaden, wie in der E-Mail behauptet, von 3,5 Mio Euro würde bei einer überschwemmten und komplett abgestorbenen Fläche von ca. 70 ha entstehen.

⁴ Anlage 4

Die Medebek im Lauerholz sei ebenfalls Bestandteil des FFH Gebietes und geschützter Lebensraum. Für die Medebek gebe es mit dem Naturschutz und der Wasserbehörde die Absprache, diese im Waldbereich nicht weiter zu unterhalten, um einen auch durch die Europäische Wasserrahmenrichtlinie gewünschten „guten ökologischen Zustand“ zu erreichen. Dadurch seien fast alle Unterhaltungsmaßnahmen kontraproduktiv. Dies sei auch entsprechend im FFH Managementplan geregelt und damit behördenverbindlich. Die Wahrscheinlichkeit des Absterbens sei bei einer typischen Auewaldbaumart wie der Eiche sehr gering. Die vorgetragenen Bedenken seien deshalb nicht nachvollziehbar. Es handle sich auch nicht um eine dauerhafte Überstauung, sondern eine eher temporäre, wie für Auewälder typische, Erscheinung.

Abschließend erwähnt Herr Baeskow, dass der Wasserstand zurzeit sinke.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4.3 Beantwortung von Anfragen

Es liegt nichts vor.

zu 4.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

zu 5 Anträge

zu 5.1 Antrag AM Wind-Olßen - Effiziente Maßnahmen gegen das Jakobskreuzkraut anwenden - Honigqualität sicherstellen Austausch Antrag zu VO/2017/05161 Vorlage: VO/2017/05208

Antrag:

Die Hansestadt Lübeck ergreift zur Unterstützung von Landwirten und Landwirtinnen, insbesondere Imkerinnen und Imkern effiziente und verbindliche Maßnahmen zur Eindämmung der Massenbestände an giftigem Jakobskreuzkraut im Stadtgebiet:

Die Hansestadt Lübeck mäht öffentliche Flächen im Besitz der Hansestadt mit dichtem und dominanten Bestand an Jakobskreuzkraut frühzeitig vor der Blüte und dem Fruchten der Pflanze und mehrmals im Jahr. Dieses gilt besonders für Straßenränder und Straßenbegleitgrün. Eine Gefährdung anderer Pflanzen ist dabei zu vermeiden.

In der Hansestadt Lübeck werden die aus den landesweiten Forschungsversuchen abgeleiteten Ergebnissen zur Bekämpfung von Jakobskreuzkraut angewendet.

Pächter von Flächen im Eigentum der Hansestadt werden angewiesen, sich an der aktiven Bekämpfung des Jakobskreuzkrautes zu beteiligen. Ggf. werden die hieraus entstehenden Verpflichtungen vertraglich geregelt.

Private und sonstige öffentlichen Flächeneigentümer werden aufgefordert, ähnlich zu verfahren. Insbesondere die Flächen an der B 207 sollen dabei entsprechend behandelt werden.

Herr Hinsen und Frau Hartmann schlagen vor, die Forschungsergebnisse der eigens vom Land eingerichteten Stelle abzuwarten. Zurzeit liege von dort aber noch nichts vor. Als zusätzliche Information werde man den Tagungsband der internationalen Fachtagung in Göttingen 2017 sowie extrahiert die Göttinger Erklärung der Niederschrift als Anlage beifügen.⁵

⁵ Anlage 5

Es sprechen die AM Dr. Lengen, Röttger und Müller.

Herr Braun beantragt die Vertagung des Antrags bis zum Vorliegen der Forschungsergebnisse. Diese sollten möglichst durch einen Experten (Landesbeauftragten) vorgetragen werden.

Der Ausschuss stimmt der Vertagung bis zum Vorliegen der Forschungsergebnisse bei 13-Jastimmen, 0-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen einstimmig zu.

zu 5.2 Antrag AM Mählenhoff - Einführung eines Mehrwegbechersystems zur Reduzierung von Einweggetränkebechern in Lübeck (VO/2018/05723)

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten, umgehend die notwendigen Schritte zur Einführung eines Mehrwegbechersystems in den Einrichtungen der Stadt HL einzuleiten, sowie mit weiteren öffentlichen Einrichtungen in der Stadt HL und Unternehmen, die bisher Getränke in Einwegbechern verkaufen, Gespräche aufzunehmen, um sie ebenfalls zur freiwilligen Umstellung auf ein Mehrwegbechersystem bis zur Bürgerschaftssitzung im Juni 2018 zu veranlassen.

Der Runde Tisch zur "Reduzierung von Einweggetränkebechern und weiterer Einwegverpackungen für 'to go'-Produkte" empfiehlt der Stadt HL nach intensiven Recherchen, mit den Anbietern von Mehrwegsystemen – Fair cup und recup – Verhandlungen zur Einführung eines handhabbaren Systems in den Einrichtungen der HL aufzunehmen, dazu zählen z.B. Schulen, Verwaltungsstandorte, Standorte der städtischen Gesellschaften sowie der Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung. Kooperationen mit Universität und Fachhochschule sowie größeren in Lübeck ansässigen Firmen und Institutionen mit Mensa-Betrieben sind anzustreben.

Frau Hartmann schlägt eine Vertagung des Antrags vor, da der Runde Tisch zur "Reduzierung von Einweggetränkebechern und weiterer Einwegverpackungen für 'to go'-Produkte" sich weiter in Gesprächen mit Unternehmen befinde und noch keine endgültigen Ergebnisse vorlägen.

Der Ausschuss stimmt der Vertagung bis zum Vorliegen der Ergebnisse des Runden Tisches bei 13-Jastimmen, 0-Neinstimmen und 0-Stimmenthaltungen einstimmig zu.

zu 5.3 Antrag AM Mählenhoff - Anstehende Stadtentwicklungsprojekte unter der Dachmarke "LÜBECK überMORGEN" im USO behandeln (VO/2018/05725)

Antrag:

Anstehende Stadtentwicklungsprojekte Rahmenplan Altstadt (Bürgerschaftsbeschluss VO/2016/04320), Flächennutzungsplan (Bürgerschaftsbeschluss VO/2014/01571) und Verkehrsentwicklungsplan (Bürgerschaftsbeschluss Drs.-Nr. 291/27.11.2008) unter der Dachmarke „LÜBECK überMORGEN“ werden auch im USO behandelt.

Unter der "Dachmarke LÜBECK über MORGEN" sollen verschiedene Stadtentwicklungsprojekte in nächster Zeit, auch unter öffentlicher Beteiligung, diskutiert und entwickelt werden. LT Vorlage 05367 steht "Das Grundprinzip der Dachmarke theoretisch auch weiteren mittelfristig anstehenden Vorhaben offen – und zwar fachbereichsübergreifend. Zu nennen wären bspw. die Aktualisierung des ISEK, die Aufstellung der Teillandschaftspläne Klimawandel und Biodiversität, die Lärmaktionsplanung". Aus der Theorie soll Praxis werden, und damit der USO grundsätzlich in das Verfahren eingebunden sein, da z.B. Teillandschaftspläne und Lärmaktionsplanung ureigene Themen des USO sind. D.h. der USO wird in das Beteiligungsverfahren der Ausschüsse eingebunden.

Zum Antrag teilt Herr Hinsen mit, dass laut Auskunft des Bereichs Stadtplanung und Bauordnung eine Beteiligung des Ausschusses USO bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) obligatorisch sei. Beim Verkehrsentwicklungsplan (VEP) sei eine Beteiligung ebenfalls vorgesehen, hier aber im geringeren Maße. Bei allen Teilprojekten solle die Politik im Rahmen eines „Beirates“ zudem laufend beteiligt werden. Beim Rahmenplan für die Innenstadt sei eine Beteiligung eher nicht vorgesehen und hier auch die Betroffenheit des USO zu hinterfragen.

Herr Braun lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei 8-Jaustimmen, 0-Neinstimmen und 5-Stimmenthaltungen einstimmig zu.

zu 5.4 Antrag AM Schubert (GAL) - Baumfällanträge in Lübeck (VO/2018/05747)

Antrag:

Die gestellten Baumfällanträge werden jeweils den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zur Kenntnis gegeben wie es analog im Bauausschuss mit gestellten Bauanträgen geschieht.

Regelmäßig erreichen uns Nachrichten besorgter Bürgerinnen und Bürger, die vermuten, dass Baumfällungen unbegründet oder sogar illegal verrichtet werden. Für Bäume auf städtischen Grundstücken sollen die von der Stadt veröffentlichten Baumfälllisten darüber Auskunft geben, welcher Baum und aus welchem Grund dieser gefällt wird. Für geplante Baumfällungen auf privaten Grundstücken gibt es keine Auskunft, bzw. nur auf einzelne Nachfrage beim Fachbereich. Es spricht nichts dagegen, die Baumfällanträge bekannt zu geben so wie im Bauausschuss Bauanträge zur Kenntnis gegeben werden.

Die AM Zahn, Müller und Dr. Lengen sprechen sich gegen die Behandlung aller Baumfällanträge im Ausschuss aus.

Herr Braun lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag bei 3-Jaustimmen, 9-Neinstimmen und 1-Stimmenthaltungen mehrheitlich ab.

zu 5.5 Antrag AM Matthias Braun (GAL): Dringlichkeitsantrag - Artenvorkommen in dem Gebäude Yorckstraße 23-25 vor Abriss prüfen (VO/2018/05836)

Antrag:

- 1. Der Umweltsenator wird gebeten, vor dem geplanten Abriss der Gebäude Yorckstraße 23-25 von dem Investor zu erwirken, dass dieser die Gebäude auf mögliche Vorkommen geschützter Arten, wie Fledermäuse gutachterlich untersuchen lässt. Die Ausschussmitglieder mögen über das Ergebnis zeitnah informiert werden.*
- 2. Der Umweltausschuss beantragt, dass bei Abrissplanungen von Leerständen zukünftig der Bereich Umwelt- und Naturschutz durch den Bereich Stadtplanung und Bauordnung einzubeziehen ist, ehe Abrissgenehmigungen erteilt werden.*

Keine Dringlichkeit erhalten (siehe TOP 2).

zu 6 Vorlagen (vorgezogen)

zu 6.1 Projektfreigabe zur Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit (Aufzug und WC/Dusche) an der Feuerwache 1, über 175.000 EUR netto. VO/2018/05680

Beschlussvorschlag:

Mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit an der Feuerwache 1 wird begonnen (Errichtung eines Aufzugs und Anpassung behindertengerechter Sanitäranlagen).

Keine Wortmeldung.

Der Ausschuss empfiehlt bei 9 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 4 - Stimmenthaltung einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 6.2 Bildung von Jugend- und Kinderabteilungen innerhalb der Freiwilligen Feuerwehren Vorlage: VO/2018/05718

Beschlussvorschlag:

1. Innerhalb der nachstehend aufgeführten Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Lübeck werden Kinderabteilungen gebildet:

Büssau	Kronsforde	Schlutup
Dänischburg	Krummesse	Schönböcken
Dummersdorf	Kücknitz	Siems
Genin	Moising	Travemünde
Groß Steinrade	Moorgarten	Vorwerk
Innenstadt	Niendorf	Wulfsdorf-Vorrade
Israelsdorf	Padelügge-Buntekuh	
Ivendorf	Priwall	

2. Innerhalb der nachstehend aufgeführten Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Lübeck werden Jugendabteilungen gebildet:

Kronsforde	Schönböcken	Siems
Groß Steinrade	Moorgarten	Innenstadt
Niendorf		

Herr Müller merkt an, dass der Beschlussvorschlag einen Zwang zur Bildung von Kinderabteilungen suggeriere. Besser sollte es heißen: „**können**...gebildet werden“.

Herr Neumann stimmt dem zu. Die Formulierung sei nicht korrekt gewählt worden.

Herr Mauritz ergänzt, dass die Formulierung im Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (BrSchG), auf welches sich die Vorlage bezieht, „**können**...gebildet werden“ sei.

Der Ausschuss empfiehlt bei 13 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltung einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 7 Berichte und Antworten

zu 7.1 Terminänderung verkaufsoffener Sonntag Juni 2018, Änderung Stadtverordnung Vorlage: VO/2017/05617

Keine Wortmeldung.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7.2 Wiedereröffnung von Stadtteilbüros Vorlage: VO/2018/05732

Herr Hinsen teilt mit, dass die Frage der Unterbringung noch geklärt werden müsse.

Herr Zahn bringt deutlich zu Ausdruck, dass ihm alles zu lange dauere und möchte noch mehr über die geplante Verwaltungssoftware wissen. Frau Wöhlk führt hierzu aus, dass man eine Softwareplattform anschaffen wolle wo die einzelnen Fachprogramme zusammengeslossen seien und auf eine Datenbank zugreifen würden. Dadurch könnten einzelne Mitarbeiter ohne ständiges an- und abmelden auf die verschiedensten Programme zugreifen.

Des Weiteren sprechen die AM Dr. Lengen, Braun und Müller.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7.3 Sachstandsbericht "Regiobranding – Inwertsetzung von Kulturlandschaften" Vorlage: VO/2017/05621

Keine Wortmeldung.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 7.4 Ersatzbeschaffung Feuerlöschboot Vorlage: VO/2018/05677 (vorgezogen)

Herr Hinsen und Herr Neumann teilen mit, dass der Zustand Löschboots bekannt sei und das Gutachten zur Wirtschaftlichkeit und zu den Organisationsstrukturen der Feuerwehren Lübeck und Kiel eine eindeutige Empfehlung ausgesprochen sowie die Bürgerschaft einen entsprechenden Beschluss gefasst habe. Nun sei die Finanzierung zu klären. Diesbezüglich sei man mit der Hansestadt Hamburg im Gespräch, um eine evtl. gemeinsame Nutzung zu prüfen.

Die Frage von Frau Mählenhoff ob auch mit Rostock Gespräche geführt werden beantwortet Herr Neumann insoweit, dass dort zurzeit eine Neuanschaffung nicht zur Diskussion stehe.

Es sprechen die AM Zahn, Dedow und Mählenhoff.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8 Neue Anfragen und Verschiedenes

zu 8.1 Anfrage AM Müller: Abriss des Spritzenhauses der FF Wulfsdorf / Vorrade Vorlage: VO/2018/05662

Das Spritzenhaus Ecke Wulfsdorfer Weg – Stiephörn wurde Mitte Dezember 2017 abgebrochen, nachdem das Gebäudemanagement im Februar 2017 akute Einsturzgefahr des Daches festgestellt hatte und die FF das Gebäude umgehend leerräumen musste.

1. *Wer hat den Abriss durchgeführt und welche Kosten sind dadurch entstanden?*
2. *Wann, durch wen und mit welchen Kosten wird die leer stehende Fläche wieder ansehnlich hergerichtet?*
3. *Ist beabsichtigt am jetzigen Gerätehaus neuen Platz für vorher im alten Spritzenhaus gelagerten Geräte und das dort untergebrachte Fahrzeug zu schaffen?
Wenn ja: Wann und in welchem Umfang
Wenn nein: Wo und wie sollen die Geräte und das Fahrzeug werterhaltend und ein-satzbereit untergebracht werden?*

Bitte auch um schriftliche Beantwortung

Beratung im nichtöffentlichen Teil.

zu 8.2 Anfrage AM Zahn: Bauliche Maßnahmen aufgrund einer terroristischen Gefährdungslage Vorlage: VO/2018/05765

Bauliche Maßnahmen aufgrund einer terroristischen Gefährdungslage

Lübeck, als das „Veranstaltungszentrum des Nordens“ und als Zentrum verschiedenster Ver-anstaltungen war auch, aufgrund einer bestehender terroristischen Gefährdungslage, ge-zwungen z.B. bauliche Absperrungen/Barrikaden gegen LKWs zu errichten um eine größt-mögliche Sicherheit der Besucher und Bürger zu gewährleisten.

So wurde z.B. die Verkaufsfläche beim Weinfest „Am Koberg“ präventiv reduziert und beim Weihnachtsmarkt bis zu 80 „Sandsackbarrikaden“ errichtet. Die Kosten für diese erforderli-chen Sicherheitsmaßnahmen können und dürfen nicht auf die Veranstalter umgelegt wer-den, so dass HL diese Kosten übernehmen musste.

1. *Welche Kosten sind HL in 2017 aufgrund dieser erforderlichen Maßnahmen entstanden und konnten diese z.B. beim Land oder Bund geltend gemacht werden?*
2. *Wurde aufgrund der Erfahrungen ein Sicherheitskonzept erstellt?*
3. *Gibt es Planungen um dauerhaft bauliche Maßnahmen zu errichten (z.B. versenkbare Poller, ins Stadtbild passende feste Poller, Betonbarrieren o.ä.)?*
4. *Wie hoch sind die Kosten für diese Maßnahmen und gibt es einen Finanzierungsplan an dem sich auch Land und Bund beteiligen?*

Die Beantwortung erfolgt in der Sitzung mit dem Polizeibeirat.

zu 8.3 Anfrage AM Zahn: Geschwindigkeitsüberschreitungen Straße am Schellbruch

Herr Zahn macht auf die Tempo-30-Zone entlang der Straße „Am Schellbruch“ aufmerksam. Auf Nachfrage bei der Verkehrsüberwachung sei bestätigt worden, dass es häufiger zu Über-schreitungen komme. Nach Meinung der Anwohner müsste durch Beschilderung besser auf die Tempo-30-Zone hingewiesen oder durch bauliche Maßnahmen die Einhaltung des Tem-polimits gewährleistet werden.

Herr Hinsen weist darauf hin, dass dies eher in der Zuständigkeit des FB 5 liege. Eventuell könne der Sachverhalt im Arbeitskreis (AK) Verkehr weiter erörtert werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 8.4 Anfrage AM Mählenhoff: Naturerlebnisräume / Stadtökologischer Pfad

Frau Mählenhoff macht auf ihre Anfrage aus der Sitzung vom 19.09.2017 TOP 10.2 aufmerksam und bittet um Beantwortung in einer der nächsten Sitzungen.

Anmerkung der Protokollführung:

Die Beantwortung erfolgte in der Sitzung des Ausschusses vom 21.11.2017 TOP 4.3.3.

zu 8.5 Anfrage AM Mählenhoff: Tauben in der Stadt (Artikel LN 20.02.2018)

Frau Mählenhoff verweist auf einen Artikel der LN vom 20.02.2018 der sich mit dem Thema Tauben auseinandersetzt. Demnach wolle der Verein „Stadttauben Lübeck“ die Population steuern sowie Dreck und Kot reduzieren. Sie möchte gern wissen, welche Vorschläge und Lösungen die Stadt habe.

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

zu 8.6 Anfrage AM Mählenhoff: Arbeitskreis "Hunde in Lübeck"

Frau Mählenhoff fragt nach, ob der AK „Hunde in Lübeck“ noch bestehe. Des Weiteren erwähnt sie, dass in Lübeck-Genin der Wunsch nach einer Hundefreilauffläche bestehe.

Der AK „Hunde in Lübeck“ existiere noch und sei in den AK „Sauberkeit und Sicherheit“ integriert worden, antwortet Herr Hinsen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 8.7 Verschiedenes AM Müller: Vorlage VO/2018/05678 - Jahresvertrag Straßenbegleitgrün 2018/2019 – Projektfreigabe (5.660)

Laut Herrn Müller hätte der Ausschuss auch über die Vorlage informiert werden müssen. Sobald über die Vergabe entschieden worden sei, wünscht er sich Informationen im Ausschuss darüber.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 8.8 Verschiedenes AM Braun: Ökologische Vielfalt/Essbare Stadt

Herr Braun erinnert an seine Aussage unter dem TOP 4.2.2 und würde zu einer der nächsten Sitzungen gern mehr über den Stand des Thematischen Landschaftsplans biologische Vielfalt wissen.

Herr Braun stellt gemäß Beschlussfassung (TOP 2) um 18:20 Uhr einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung her.

zu 14 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Herr Braun stellt um 18:28 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nicht-öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst worden seien.

Herr Braun schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Lübeck, den 22. Februar 2018

Matthias Braun
Vorsitzender

Maik Schneider-Wendt
Protokollführung